



TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 02/15

Magazin

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



Auf der Flucht

P.B.B. 02Z030540M.6020 INNSBRUCK.

Tausende Flüchtlinge sind derzeit täglich auf dem Weg durch Österreich. Bundesheer und Polizei sind am Rande ihrer Belastungsgrenze. Der TirolBlick hat sich die Situation in Kufstein angeschaut.

Seiten 4 + 5



REALLOHNZUWACHS

HINTER DEN KULISSEN DER GEHALTSVERHANDLUNGEN.

SEITEN 8 + 9



DANKESCHÖN

GÖD-TIROL-JUBILARINNEN WURDEN IN DER MESSEHALLE FÜR IHRE TREUE GEEHRT.

SEITEN 12 + 13



ÜBERRASCHUNG SCHULREFORM?

VON NEBELGRANATEN UND ZWANGSEINTÖPFEN.

SEITEN 14 + 15



Nutzen Sie das Serviceangebot der GÖD!



... wie zum Beispiel die Rechtsberatung oder die vielen Sonderkonditionen. Näheres unter <http://tirol.goed.at>.

Für GÖD-Mitglieder gibt es laufend Informationsangebote und viele Sonderkonditionen: „Um den besten Überblick zu bewahren, nutzen sie auch den Info-Auftritt unter <http://tirol.goed.at>. Hier können Sie in Ruhe ‚schmökern‘ und sich jene Themen herausuchen, die für Sie von Bedeutung sind“, erklärt Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol.



Der Landesvorstand der GÖD Tirol wünscht allen Mitgliedern, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2016!

Foto: GÖD Tirol/Christian Wucherer

Titelfoto: GÖD Tirol **Kleine Titelfotos:** GÖD Tirol/Christian Wucherer

Impressum: Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek, Redaktion: Oskar Heel, Mag. Rainer Hofmann (alle Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Gutshofweg 16, 6020 Innsbruck, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:



„Bildungsreform mit offenen Fragen!“

Bemerkenswert ist sie, die neue Bildungsreform. Allerdings stellt sich dazu auch ein ganzes Bündel an noch offenen Fragen...



Gerhard Seier: „Schon jetzt rechnet man im Bildungsbudget 2016 mit einer Unterdotierung von 500 Millionen Euro.“

„**W**enn man davon ausgeht, dass die Bundesministerin für Bildung und Frauen bereits im März 2015 eine Präsentation des Verhandlungsergebnisses für den 17. November 2105 ankündigte, nach einigen Zerwürfnissen und Eklats – bis zum Verlassen der Verhandlungsgruppe durch die beiden Landeshauptleute Erwin Pröll und Hans Niessl – eine Einigung in Frage stand, ist die jetzt vorliegende politische Einigung zumindest bemerkenswert“, erklärt Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol.

Bemerkenswert ist allerdings auch, dass man trotz vieler Monate Zeit zum Verhandeln, eine „lange Nacht“ bis in die frühen Morgenstunden benötigte, um danach vor die Medien zu treten. „Dies spiegelt die momentane unbefriedigende Situation des politischen Handelns bei verschiedenen wichtigen und aktuellen Themen wider“, stellt der Landesvorsitzende fest.

Seier: „Wie soll eine verstärkte Schulautonomie in der Praxis aussehen, wenn im Bildungsbudget für 2016 schon jetzt mit einer Unterdotierung von rund 500

Millionen Euro gerechnet wird? Wie sollen die neuen Bildungsdirektionen in den Bundesländern mit einer gemischten Zuständigkeit für Bundes- und Landeslehrer funktionieren, wenn es keine klaren Richtlinien oder Gesetze zur Verwaltungsstruktur gibt? Wer schafft in der Praxis an? Sind es die Landeshauptleute oder die BildungslandesrätInnen, die ja Präsidentin oder Präsident der Bildungsdirektion sein werden? Oder kommt eine zentral vom Bildungsministerium verordnete Geschäftseinteilung, die vielleicht den Länderverantwortlichen so nicht gefällt?“

Letztlich fehlt auch noch die Zustimmung einer großen Oppositionspartei im Parlament zu allen Vorhaben, da diese durch Verfassungsgesetze geregelt sind. „Als Optimist, aber auch gelernter Österreicher sollte man das Schulpaket insgesamt als Chance betrachten, um Bewegung, Strukturverbesserungen und Motivation zu erzielen. Die Umsetzung, die ohne Einbindung der gewerkschaftlichen Standesvertretungen, der Eltern- und Schülervertretungen sicher nicht funktionieren wird, bleibt aber als besondere Herausforderung bestehen“, betont Gerhard Seier.

„Wenn jemand glaubt, dass diese Reformen ohne zusätzliche budgetäre Mittel und ohne verstärkten Einsatz von Personal umzusetzen wären, ist als Person kein Fachexperte oder gehört zu den vielen in letzter Zeit häufiger auftretenden ‚selbsternannten Schulexperten!‘“ ■■

**Vom Auslands-
zum Assistenz-
einsatz – und
dann gleich wie-
der in den Aus-
landseinsatz?
Ein Lokalaugen-
schein des Tirol-
Blick in Kufstein.**



Besprechung Pfeifer-Alge (siehe 2. Absatz)

Bundesheer im Assistenzeinsatz

Gefordert sind die BerufssoldatInnen seit Spätherbst nicht nur in Auslandseinsätzen wie im Kosovo oder Bosnien: Seit 10. November 2015 unterstützt eine Assistenzkompagnie des Österreichischen Bundesheers auch die Polizei im Flüchtlingseinsatz in Kufstein. Die Personaldecke ist sehr angespannt. Was tun, falls auch ein Antiterrorereinsatz erforderlich wird? Ein Montag, 16.15 Uhr, Bahnhof Kufstein: Hauptmann Simon Alge (Foto eben mit Oberst Gerhard Pfeifer, stellvertretender Militärkommandant von Tirol) erwartet mit seinen Leuten wieder Flüchtlinge zur Weiterfahrt vom Lager Kufstein nach Bayern. "Ich habe nach meinem Kosovo-Einsatz gerade einmal fünf Tage Urlaub gehabt, dann kam bereits



Bahnsteig Kufstein



Wieder ist ein Zug mit Flüchtlingen in Kufstein angekommen und rund 400 Personen wurden ins große Zelt geleitet.

der Alarm für den Assistenzeinsatz. Keine Zeit für Freundin und Hochzeit", schildert Hauptmann Alge die extreme menschliche Herausforderung dieser Zeit.

Wird es genügend Personal geben?

Ab Jänner 2016 soll er wieder in besonderer Bereitschaft sein... allerdings für einen neuen Auslands-Einsatz. Immer mehr kommt jetzt die Frage auf: Wie lange wird der Einsatz dauern? Was tun, wenn es zusätzlich noch einen Katastropheneinsatz zu bewältigen gilt? Oder einen Antiterror-Ein-

Fotos: b6D Tirol, Bundesheer/Martin Hörl



satz? Einen Auftrag zum Schutz kritischer Infrastruktur? Im beginnenden Winter müssen auch noch Lawineneinsatzzüge gestellt und Rekruten ausgebildet werden. Das sind viele Aufgaben für SoldatInnen, deren Einheiten nicht vergrößert, sondern mangels Geld verkleinert werden.

2.200 SoldatInnen im Einsatz

Von den seitens der Bundesregierung genehmigten 2.200 SoldatInnen stehen derzeit österreichweit 1.500 SoldatInnen im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz. In Kufstein sind 99 Bundesheerangehörige im Einsatz, davon zwei Frauen. Weitere 700 SoldatInnen, überwiegend Rekruten, leisten einen Unterstützungseinsatz zur Versorgung der Flüchtlinge. Davon sind 21 in Kufstein eingesetzt.

„Heute gibt’s Gulasch mit Nudeln und Reis“, erzählen die Grundwehrdiener Dario Andric und Markus Feger in der Küche des Lagers in Kufstein. Sie kochen fleißig und gerne für die Flüchtlinge und erbringen damit eine Unterstützungsleistung für das Rote Kreuz Kufstein. Wie es ihnen mit den Flüchtlingen und dem Flüchtlingsstrom so geht? „Es ist wie in einer eigenen Welt“, stellen die Beiden fest.

„Die Jungen helfen gerne und mit großem Engagement. Wer hier die sogenannte heutige Jugend sieht, kann nur den Hut ziehen“, formuliert es Oberst Gerhard Pfeifer. Während wir durchs Lager gehen, bemerken wir an einigen Punkten eine aufgeregte, unruhige Stimmung. Die SoldatInnen des Kadern beruhigen die Leute. „Ja, Sie sind mit dem nächsten Zug nach Deutschland dran“, sagt ein Soldat zu einem aufgebrauchten Afghanen. Dann stellen sich wieder alle ruhig hin und warten weiter...

Rekruten im Assistenzeinsatz?

Angesprochen auf das ministerielle Verbot, Rekruten im Assistenzeinsatz zu verwenden, meint der Vorsitzende der Bundesheergewerkschaft Tirol, Oberst Hans Schöpf, dass er sich durchaus vorstellen könnte, Rekruten beim Kompaniekommando zum Beispiel zum Telefondienst, bei der Versorgungsgruppe und den Transportaufgaben im Nachschub zu verwenden. „Bei einer Prognose von einem monatelangen, vielleicht sogar jahrelangen Einsatz wäre das bereits eine enorme Entlastung bei der Bereitstellung von Einsatzkräften.“

Rainer Gerzabek ■■

WAS ICH DENKE



SCHLUSS MIT LUSTIG...

Tagtäglich steht unser Bundesheer jetzt im sicherheitspolizeilichen Assistenz- und Unterstützungseinsatz. Allein das Tiroler Beispiel Kufstein zeigt diese Belastungen eindrucklich auf. Aber das

Bundesheer wird weiter ausgehungert... weniger Personal, weniger Fahrzeuge, weniger Kasernen.

Was tun, wenn sich da noch eine Naturkatastrophe dazugesellt? Oder gar ein Antiterror-Einsatz wie in Frankreich

oder Belgien erforderlich wird? Oder Europa von uns mehr Unterstützung an den EU-Außengrenzen oder in Afrika einfordert?

Wir müssen endlich auch wieder mehr auf unsere Grundwehrdiener zurückgreifen. Wir haben uns klar für die Beibehaltung des Präsenzdienstes entschieden. Das war der Wille des Volkes. Gerade in Krisenzeiten gilt es, diesen Willen auch umzusetzen. Die Zeiten sind gefährlich genug, Herr Verteidigungsminister! Jetzt ist Schluss mit lustig...

RAINER GERZABEK

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab

2015 abschließen und
Steuervorteile nutzen

Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,-
- > **Einmalbeitrag oder laufende Beitragszahlungen**



Ab 1. Jänner 2016: Die Steuerreform bringt's...

Ziel erreicht:
**Mehr NETTO vom BRUTTO
am Konto!**

Brutto/ Monat	Lohn- steuer bisher/ Jahr	Lohn- steuer NEU/ Jahr	Ent- lastung	in %
€ 1.200.-	€ 120.-	€ - 54.-	€ 174.-	332 %
€ 1.500.-	€ 1.133.-	€ 648.-	€ 485.-	43 %
€ 2.000.-	€ 2.909.-	€ 2.027.-	€ 882.-	30 %
€ 2.500.-	€ 4.753.-	€ 3.797.-	€ 956.-	20 %
€ 3.000.-	€ 6.886.-	€ 5.568.-	€ 1.318.-	19 %
€ 4.000.-	€ 11.234.-	€ 9.677.-	€ 1.557.-	14 %
€ 5.000.-	€ 16.032.-	€ 14.647.-	€ 1.385.-	9 %
€ 6.000.-	€ 21.473.-	€ 19.904.-	€ 1.569.-	7 %
€ 7.000.-	€ 27.593.-	€ 25.784.-	€ 1.809.-	7 %
€ 8.000.-	€ 33.713.-	€ 31.664.-	€ 2.049.-	6 %

(Zahlen gerundet)

Berechnen Sie sich Ihren
persönlichen Vorteil:

www.lohnsteuer-runter.at



Die wichtigsten Eckpunkte der Steuerreform

- Senkung des Eingangssteuersatzes von 36,5 % auf 25 %. Das trifft alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler Österreichs. Gemeinsam mit einer neuen Staffelung werden rund 4,5 Milliarden Euro Entlastung erreicht.
- Der neue Steuerverlauf mit sechs statt drei Steuerstufen ist gerechter, der Steuersatz von 50 % wird erst ab 90.000 Euro Jahreseinkommen greifen (statt wie bisher ab 60.000 Euro). Damit wird der Mittelstand entlastet.
- Jene Gruppen, die wegen zu geringem Einkommen keine Lohnsteuer zahlen, werden durch neue Steuergutschriften entlastet.
- Die Steuersenkung wird überwiegend in den Konsum fließen. Dadurch wird die Wirtschaft angekurbelt und neue Arbeitsplätze geschaffen.
- Mehr Geld für Familien. Neben der antragslosen Familienbeihilfe, die Mitte des Jahres eingeführt wird, wird der Kinderfreibetrag von 220 Euro auf 440 Euro verdoppelt.
- Pensionistinnen und Pensionisten erhalten erstmals eine Steuergutschrift von bis zu 110 Euro.
- Ein Maßnahmenbündel wird dafür sorgen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leichter zu ihrem Geld kommen, u. a. ist eine Verbesserung der Förderungen für Pendlerinnen und Pendler mit niedrigen Einkommen in der Höhe von 20 Millionen Euro vorgesehen. Ebenso ist eine automatische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerveranlagung geplant.

Ziel erreicht:

**Mehr NETTO vom BRUTTO
am Konto!**

Oktober 2014

Über 882.000 Personen haben die ÖGB/AK-Kampagne mit Ihrer Unterschrift unterstützt. Der Vizepräsident des ÖGB, Norbert Schnedl, übergibt diese Unterschriften gemeinsam mit ÖGB- und AK-Präsidenten als Auftrag an die Bundesregierung.



Reallohnuwachs dank erfolgreicher GÖD-Verhandlungen

Mit 1,3 Prozent steigen ab 1. Jänner 2016 die Gehälter im Öffentlichen Dienst. Erstmals gibt es auch wieder einen Reallohnuwachs.

„In nur drei Verhandlungsrunden ist es der GÖD gelungen, einen Gehaltsabschluss über der Inflation zu erreichen“, freute sich Gerhard Seier, Landesvorsitzender

GÖD Tirol, über das schnelle, sozialpartnerschaftliche Übereinkommen zugunsten des Öffentlichen Dienstes. Die Laufzeit der Vereinbarung gilt bis 31. Dezember 2016. Inbegriffen in die Erhöhung sind die Gehälter, Zulagen, Nebengebühren und die Überleitungsbeträge. Mit diesem Abschluss wird neben der vollen Abgeltung der Inflation von 1,06 Prozent auch mehr als ein Drittel des für heuer prognostizierten Wirtschaftswachstums abgegoten.

1. Jänner 2016

VERTRAGSBEDIENSTETE h § 71 VBG VBRG 1998

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	v1	v2	v3	v4	v5
	Euro				
1	2.671,3	1.978,4	1.757,6	1.643,1	1.561,0
2	2.823,2	2.025,0	1.791,0	1.669,4	1.578,3
3	2.999,5	2.112,1	1.831,5	1.697,8	1.595,5
4	3.149,4	2.210,4	1.865,9	1.724,1	1.611,7
5	3.307,4	2.309,6	1.898,4	1.751,5	1.628,9
6	3.457,4	2.406,9	1.932,8	1.778,8	1.646,1
7	3.557,7	2.509,2	1.966,2	1.805,2	1.663,3
8	3.640,7	2.574,0	2.000,7	1.832,5	1.678,5
9	3.694,4	2.626,7	2.034,1	1.859,9	1.692,7
10	3.748,1	2.678,4	2.069,6	1.887,2	1.705,9
11	3.801,8	2.731,0	2.104,0	1.914,6	1.720,1
12	3.855,5	2.783,7	2.138,4	1.942,9	1.733,2
13	3.908,2	2.837,4	2.173,9	1.969,3	1.748,4
14	3.961,8	2.890,1	2.207,3	1.997,6	1.761,6
15	4.014,5	2.942,8	2.242,8	2.025,0	1.775,8
16	4.068,2	2.995,4	2.277,2	2.053,4	1.789,0
17	4.121,9	3.048,1	2.311,7	2.081,7	1.803,1
18	4.161,4	3.100,8	2.347,1	2.111,1	1.817,3
19	-	3.153,5	2.380,6	2.140,5	1.830,5
20	-	3.168,7	2.416,0	2.186,1	1.844,7
21	-	-	2.433,2	2.215,4	1.851,8

Fixes Monatsgehalt § 74 Abs. 2 VBG

Bewertungsgruppe	Stufe	
	Stufe 1	Stufe 2
v1/5	8.041,0	8.488,0
v1/6	8.571,0	9.019,0
v1/7	9.019,0	9.642,0

VERTRAGSBEDIENSTETE v § 71 VBG VBRG 1998

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	v1	v2	v3	v4	v5
	Euro				
1	2.671,3	1.978,4	1.757,6	1.643,1	1.561,0
2	2.823,2	2.025,0	1.791,0	1.669,4	1.578,3
3	2.999,5	2.112,1	1.831,5	1.697,8	1.595,5
4	3.149,4	2.210,4	1.865,9	1.724,1	1.611,7
5	3.307,4	2.309,6	1.898,4	1.751,5	1.628,9
6	3.457,4	2.406,9	1.932,8	1.778,8	1.646,1
7	3.557,7	2.509,2	1.966,2	1.805,2	1.663,3
8	3.640,7	2.574,0	2.000,7	1.832,5	1.678,5
9	3.694,4	2.626,7	2.034,1	1.859,9	1.692,7
10	3.748,1	2.678,4	2.069,6	1.887,2	1.705,9
11	3.801,8	2.731,0	2.104,0	1.914,6	1.720,1
12	3.855,5	2.783,7	2.138,4	1.942,9	1.733,2
13	3.908,2	2.837,4	2.173,9	1.969,3	1.748,4
14	3.961,8	2.890,1	2.207,3	1.997,6	1.761,6
15	4.014,5	2.942,8	2.242,8	2.025,0	1.775,8
16	4.068,2	2.995,4	2.277,2	2.053,4	1.789,0
17	4.121,9	3.048,1	2.311,7	2.081,7	1.803,1
18	4.161,4	3.100,8	2.347,1	2.111,1	1.817,3
19	-	3.153,5	2.380,6	2.140,5	1.830,5
20	-	3.168,7	2.416,0	2.186,1	1.844,7
21	-	-	2.433,2	2.215,4	1.851,8

Fixes Monatsgehalt § 74 Abs. 2 VBG

Bewertungsgruppe	Stufe	
	Stufe 1	Stufe 2
v1/5	8.041,0	8.488,0
v1/6	8.571,0	9.019,0
v1/7	9.019,0	9.642,0

VERTRAGSBEDIENSTETE h § 72 VBG VBRG 1998

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe		
	h1	h2	h3
	Euro		
1	1.688,7	1.614,7	1.579,3
2	1.721,1	1.641,1	1.604,6
3	1.759,6	1.667,4	1.631,9
4	1.791,0	1.693,7	1.657,3
5	1.823,4	1.719,1	1.682,6
6	1.854,8	1.745,4	1.708,9
7	1.887,2	1.771,7	1.734,3
8	1.919,6	1.797,1	1.761,6
9	1.952,1	1.823,4	1.788,9
10	1.985,5	1.849,7	1.813,3
11	2.017,9	1.876,1	1.838,6
12	2.050,3	1.901,4	1.864,9
13	2.083,7	1.929,8	1.891,3
14	2.117,2	1.961,2	1.916,6
15	2.149,6	1.992,6	1.943,9
16	2.183,0	2.025,0	1.970,3
17	2.216,4	2.059,4	1.996,6
18	2.248,9	2.091,8	2.024,0
19	2.283,3	2.125,3	2.053,4
20	2.315,7	2.159,7	2.084,9
21	2.332,9	2.175,9	2.124,3

VERTRAGSBEDIENSTETE v § 72 VBG VBRG 1998

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe			
	v1	v2	v3	v4
	Euro			
1	2.544,7	1.887,2	1.677,5	1.588,1
2	2.688,5	1.930,8	1.709,9	1.595,5
3	2.856,7	2.010,8	1.749,5	1.620,8
4	2.998,5	2.106,0	1.780,9	1.647,1
5	3.149,4	2.199,2	1.812,3	1.672,5
6	3.289,2	2.292,4	1.843,7	1.698,8
7	3.384,4	2.389,7	1.876,1	1.724,1
8	3.464,5	2.452,5	1.907,5	1.750,5
9	3.515,1	2.501,1	1.939,9	1.775,8
10	3.565,8	2.551,7	1.972,3	1.801,1
11	3.616,4	2.601,4	2.004,7	1.827,5
12	3.666,0	2.652,0	2.037,1	1.852,8
13	3.717,7	2.701,7	2.069,6	1.879,1
14	3.768,4	2.752,3	2.103,0	1.904,4
15	3.819,0	2.802,0	2.135,4	1.931,8
16	3.869,7	2.851,6	2.168,8	1.957,1
17	3.921,3	2.901,2	2.201,2	1.984,5
18	3.958,8	2.951,9	2.234,7	2.010,8
19	-	3.002,5	2.267,1	2.040,2
20	-	3.016,7	2.300,5	2.081,7
21	-	-	2.316,7	2.110,1

Foto: GÖD Tirol/Christian Wucherer



Stellv. GÖD-Bundesvorsitzender Hans Freiler: „Die ‚Beharrlichkeit‘ unseres Bundesvorsitzenden Fritz Neugebauer hat den Ausschlag für das gute Ergebnis gegeben.“

Nach konstruktiven Verhandlungen haben die Gewerkschaften der Öffentlichen Dienste mit den Vertretern der Bundesregierung, Staatssekretärin Sonja Steßl und Finanzminister Hans Jörg Schelling, diese Einigung erzielen können. „Solidarität bringt Stärke. Stärke bringt Durchsetzungskraft. Die heutige Gesprächsbasis war wieder sozialpartnerschaftlich“, bestätigte Hans Freiler, stellvertretender Bundesvorsitzender der GÖD. Freiler verwies auch noch auf das herausragende Netzwerk des GÖD-Bundesvorsitzenden Fritz Neugebauer, dessen Einsatz hinter den Kulissen neue Belastungen für den Öffentlichen Dienst wie die Einführung eines Solidarbeitrags oder die Verlängerung der Arbeitszeit verhindert hat. Auch bei den Gehaltsverhandlungen habe „seine Beharrlichkeit“ – so Freiler – den Ausschlag für das gute Ergebnis gegeben.

Rainer Gerzabek ■■

BEAMTE - allgemeiner Verwaltungsdienst

in der Gehaltsstufe	Ansätze der Grund- bzw. Vorrückungslaufbahn						
	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7
1	2.382,6	1.841,6	1.651,2	1.617,8	1.587,4	1.556,0	1.524,6
2	2.468,7	1.889,2	1.690,7	1.647,1	1.612,7	1.577,2	1.539,8
3	2.598,3	1.936,9	1.729,2	1.676,5	1.640,0	1.597,5	1.556,0
4	2.783,7	1.984,5	1.767,7	1.705,9	1.665,4	1.618,8	1.571,2
5	2.970,1	2.032,1	1.807,2	1.735,3	1.692,7	1.640,0	1.588,4
6	3.157,5	2.080,7	1.844,7	1.764,6	1.719,1	1.660,3	1.604,6
7	3.343,9	2.201,2	1.890,3	1.793,0	1.748,4	1.681,6	1.619,8
8	3.531,3	2.345,1	1.940,9	1.823,4	1.775,8	1.702,9	1.636,0
9	3.719,7	2.486,9	1.992,6	1.852,8	1.803,1	1.724,1	1.652,2
10	3.908,2	2.630,8	2.044,2	1.885,2	1.832,5	1.745,4	1.668,4
11	4.095,6	2.771,6	2.094,9	1.915,6	1.859,9	1.767,7	1.684,6
12	4.283,0	2.926,6	2.151,6	1.948,0	1.889,2	1.790,0	1.702,9
13	4.471,4	3.082,6	2.214,4	1.979,4	1.919,6	1.812,3	1.719,1
14	4.658,8	3.196,0	2.282,3	2.011,8	1.954,1	1.833,5	1.736,3
15	4.846,5	3.295,3	2.358,3	2.063,5	2.008,8	1.855,8	1.754,5
16	5.060,9	3.395,6	2.435,3	2.134,4	2.085,8	1.880,1	1.770,7
17		3.495,9	2.515,3	2.205,3	2.163,8	1.902,4	1.787,9
18		3.683,3	2.593,3	2.254,9	2.216,4	1.926,7	1.805,2
19		3.738,0	2.672,3	2.284,3	2.244,8	1.950,0	1.822,4
daz	98,3	247,2	98,3	36,5	36,5	29,4	22,3
DAZ	392,0	328,2	158,0	56,7	59,8	47,6	34,4

A - Schema

Fixgehalt

Funktionsgruppe	Stufe 1	Stufe 2
A1/7	8.500,1	9.006,6
A1/8	9.100,8	9.608,3
A1/9	9.608,3	10.313,4

Bachelor A1 Z1.12a BDG

in der Gehaltsstufe	Euro
1	2.167,8
2	2.235,7
3	2.307,6
4	2.408,9
5	2.575,0
6	2.785,8
7	2.897,2
8	3.069,4
9	3.240,6
10	3.413,8
11	3.591,1
12	3.763,3
13	3.920,3
14	4.078,3
15	4.234,3
16	4.413,6
17	4.598,0
daz	92,2
DAZ	369,7

in der Verw.-gruppe	in der Funkt.-gruppe	Ansätze der jeweiligen Funktionszulagen			
		in den Funktionsstufen			
		1	2	3	4
A 1	1	55,7	165,1	308,0	351,5
	2	274,5	439,6	987,7	1.645,1
	3	296,8	543,0	1.189,3	1.968,3
	4	316,1	691,9	1.294,6	2.075,6
	5	726,3	1.275,4	2.277,2	3.102,8
	6	875,2	1.474,9	2.496,0	3.300,4
A 2	1	33,4	55,7	77,0	99,3
	2	55,7	88,1	110,4	165,1
	3	187,4	264,4	383,9	767,9
	4	242,1	329,2	549,0	987,7
	5	296,8	383,9	658,5	1.151,8
	6	329,2	439,6	767,9	1.294,6
	7	383,9	549,0	878,3	1.426,3
	8	773,9	1.032,2	1.547,9	2.166,8
A 3	1	33,4	44,6	55,7	65,8
	2	55,7	71,9	88,1	110,4
	3	88,1	131,7	219,8	383,9
	4	120,5	165,1	274,5	439,6
	5	165,1	219,8	329,2	494,3
	6	219,8	274,5	383,9	549,0
	7	274,5	329,2	460,9	603,7
	8	329,2	439,6	549,0	658,5
A 4	1	27,4	33,4	39,5	44,6
	2	55,7	88,1	131,7	219,8
A 5	1	27,4	33,4	39,5	44,6
	2	39,5	49,6	60,8	71,9

LEHRER

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	L 3	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1	LPH
1	1.618,8	1.792,0	1.989,5	2.123,2	2.382,6	2.477,8
2	1.644,1	1.822,4	2.045,2	2.184,0	2.468,7	2.529,5
3	1.668,4	1.853,8	2.102,0	2.244,8	2.598,3	2.733,1
4	1.693,7	1.886,2	2.172,9	2.319,8	2.783,7	2.937,7
5	1.724,1	1.961,2	2.287,4	2.448,4	2.970,1	3.142,3
6	1.773,8	2.051,3	2.405,9	2.594,3	3.157,5	3.348,0
7	1.834,5	2.141,5	2.527,4	2.746,2	3.343,9	3.554,6
8	1.898,4	2.233,7	2.662,2	2.915,4	3.531,3	3.761,3
9	1.966,2	2.323,8	2.797,9	3.083,6	3.719,7	3.967,9
10	2.036,1	2.416,0	2.931,6	3.252,7	3.908,2	4.173,6
11	2.107,0	2.532,5	3.066,4	3.421,9	4.095,6	4.381,2
12	2.176,9	2.657,1	3.201,1	3.592,1	4.283,0	4.586,9
13	2.246,8	2.781,7	3.336,8	3.763,3	4.471,4	4.793,5
14	2.331,9	2.906,3	3.468,5	3.928,4	4.658,8	5.017,4
15	2.428,2	3.021,8	3.590,1	4.082,4	4.866,5	5.290,9
16	2.525,4	3.135,2	3.684,3	4.200,9	5.060,9	5.566,4
17	2.574,0	3.164,6	-	-	-	5.773,1
daz	72,9	130,7	46,6	59,8	98,3	103,3
DAZ	145,9	173,2	188,4	238,1	392,0	413,3

VERTRAGSLEHRER

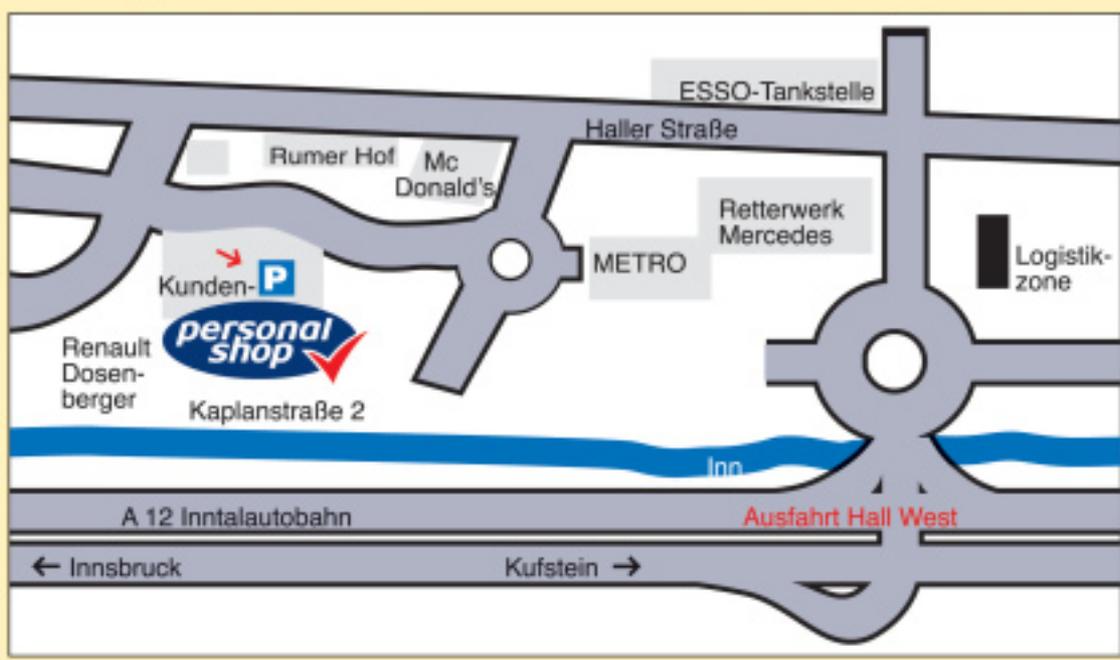
Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe					
	lph	I 1	I 2a 2	I 2a 1	I 2b 1	I 3
1	2.582,1	2.432,2	2.210,4	2.069,6	1.853,8	1.663,3
2	2.634,8	2.509,2	2.274,2	2.127,3	1.887,2	1.690,7
3	2.847,5	2.614,6	2.336,0	2.186,1	1.921,7	1.717,0
4	3.060,3	2.794,9	2.415,0	2.259,0	1.958,1	1.743,4
5	3.274,0	2.983,3	2.548,7	2.378,5	2.037,1	1.778,8
6	3.487,8	3.169,7	2.700,7	2.501,1	2.133,4	1.832,5
7	3.703,5	3.353,0	2.859,7	2.628,7	2.229,6	1.899,4
8	3.919,3	3.542,5	3.034,9	2.767,5	2.323,8	1.970,3
9	4.134,1	3.731,9	3.211,2	2.908,3	2.419,0	2.044,2
10	4.350,8	3.908,2	3.389,5	3.051,2	2.515,3	2.117,2
11	4.568,6	4.095,6	3.567,8	3.192,0	2.635,8	2.191,1
12	4.785,4	4.283,0	3.746,1	3.334,8	2.766,5	2.264,1
13	5.001,2	4.471,4	3.924,4	3.477,6	2.897,2	2.339,0
14	5.239,2	4.657,8	4.097,6	3.616,4	3.026,8	2.427,1
15	5.538,1	4.854,3	4.258,7	3.743,0	3.147,4	2.528,4
16	5.825,8	5.032,6	4.428,8	3.876,8	3.265,9	2.629,7
17	6.112,4	5.120,7	4.601,0	4.014,5	3.393,6	2.729,0
18	6.327,2	5.388,1	4.724,6	4.111,8	3.515,1	2.830,3
19	-	-	-	-	3.543,5	2.881,0



Marken-
artikel
zu Best-
preisen

Nochmals 20% für Sie

Gerade GÖD-Tirol-Mitglieder zählen zu unseren treuesten Kunden. Dafür möchten wir uns nun einmal bedanken. Mit untenstehendem Gutschein erhalten Sie als GÖD-Tirol-Mitglied nochmals 20% auf Ihren Einkauf in unserem Geschäft in Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstraße 2. Gutschein bitte ausschneiden und mitbringen.



Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstraße 2,
Tel. 0 512 / 34 33 44
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr



Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie in unserem Geschäft
in Innsbruck Neu-Rum

-20%
für Sie

-20% auf Ihren Einkauf.

Gutschein bitte ausschneiden und mitbringen!
Gutschein gültig bis Ende 2016

-20%
für Sie

Diese Aktion kann nicht mit anderen Rabatt- oder Geschenkkaktionen kombiniert werden.



Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol
lädt wieder in Zusammenarbeit mit unserem
langjährigen Partner **Christian Reisen** ein!



**7 Tage RUNDREISE mit
einzigartigem GABELFLUG
PORTUGAL**



**PORTO - COIMBRA - ALCOBACA - FATIMA - NAZARE - OBIDOS - BATALHA -
LISSABON - CASCAIS - SINTRA - ESTORIL - TOMAR - EVORA - ALGARVE**

ZUR ALLERBESTEN JAHRESZEIT: 28.Mai - 3.Juni 2016

... mit **SPEZIAL-GABELFLUG**: d.h. Sie landen im Norden Portugals (Porto) und
fliegen vom Süden (Faro) wieder zurück, daher keine **doppelte Fahrtstrecken!**
... und all das im **FRÜHSOMMER** zum **GÖD-Preis** von **nur € 995,- (Ez + 135)**

DIE TRAUMREISE IHRES LEBENS – KOMMEN SIE MIT!

ARENA DI VERONA: Turandot (19.) & Carmen (20.)

2-Tage Fr, 19. - 20. August 2016 : GÖD-SPEZIALPREIS: € 170 (Ez + €20)

3-Tage Fr, 19. - 21. August 2016 : GÖD-SPEZIALPREIS: € 235 (Ez + €40)

**Inkl. 1 Eintrittskarte, Busfahrt, kompetente Reisebegleitung, gutes 4* Hotel mit
Schwimmbad am Gardasee, Halbpension, Marktbesuch, Freizeit in Verona...**

**DETAILPROGRAMME BITTE BEI UNS ANFORDERN
05337/20000**

LAZISE - Camping du Parc Termine und Preise 2016

Preise pro Maxicaravan / Woche

März			April				Mai			Juni					
13	20	27	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26
Juli					August				September			Oktober			
3	10	17	24	31	7	14	21	28	4	11	18	25	2	9	16

GÖD-Mitglied (bis zu 5 Personen)	€ 265	€ 480	€ 665
---	--------------	--------------	--------------

Vier Großraumwohnwägen auf dem Gelände des Campingplatzes „Camping du Parc“ in Lazise laden zum Urlaub ein.

Maximalbelegung fünf Personen. Die fix aufgestellten Wohnwägen verfügen über Sanitär-einrichtungen, Klimaanlage, Heizung, Grundausstattung (Geschirr) und Veranda. Die Bettwäsche sowie Endreinigung sind im Preis inbegriffen.

Die Mietdauer beträgt grundsätzlich mindestens eine Woche und dies jeweils von **Sonntag bis Sonntag** (Anreise ab 15.00 Uhr, Abreise bis 10.00 Uhr). Die Mietdauer ist auf höchstens zwei Wochen beschränkt. Eine Untervermietung ist nicht gestattet. Pro Mietobjekt kann ein PKW kostenlos abgestellt werden. Für weitere PKW's ist die Gebühr direkt am Campingplatz zu bezahlen.

Reservierungen sind ab 20. Jänner 2016 möglich!

Vorher eingegangene Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

**Das Anmeldeformular bitte auf der Homepage des Landesvorstandes herunterladen
oder telefonisch anfordern.** <http://tirol.goed.at>

Es ist Zeit, danke zu sagen...



LRin Beate Palfrader: „Ich werde meine GÖD-Mitgliedschaft immer hochhalten.“

**...für die Treue, die Solidarität und die gelebten Werte:
Über 300 KollegInnen der GÖD Tirol feierten bei der Mitgliederehrung in der Innsbrucker Messe.**

Einfach „wunderlich“ begleitet von drei Herren mit bester stimmlicher Virtuosität wurden die JubilarInnen mit 25-, 40-, 50- und 60-jähriger Zugehörigkeit zur GÖD ausgezeichnet. Bei der Feier konnte Gerhard Seier, Landesvorsitzender GÖD Tirol, sichtlich stolz vermelden, dass mittlerweile die Mitgliederzahl von 18.500 überschritten wurde.

Ein funktionierender Öffentlicher Dienst ist auch ein Standortvorteil, bemerkte Seier – und zitierte noch eine Umfrage, laut der von der österreichischen Gesellschaft noch immer Funktionen des Öffentlichen Dienstes an die Spitze gelobt werden, wie ÄrztInnen, PolizistInnen oder die Justiz. Dabei müssen aber immer weniger Menschen mehr leisten, stellte Otto Leist, Tirols ÖGB-Vorsitzender, bei der Feier fest.

Unter den JubilarInnen befand sich auch Landesrätin sowie GÖD-Landesfrauenvorsitzende und Mitglied des GÖD-Vorstands Beate Palfrader. „Ich wurde vor 25 Jahren vom jetzigen GÖD-Landessekretär Werner Salzburger angeworben. Ich werde diese Zugehörigkeit zur GÖD immer hochhalten!“

Mit dabei waren unter vielen Ehrengästen auch der stellvertretende Bundesvorsitzende der GÖD, Hans Freiler, und ÖBV-Landesdirektor Theo Artbauer. Mit launigen Worten führte Herbert Oberhofer, eine begnadete Stimme der Herren Wunderlich, durch das Abendprogramm, das mit Fritatten-



suppe, Schnitzel mit Kartoffelsalat und einem österreichischen Nachspeisenteller kulinarisch gemütlich ausklang. Der ehemalige Landesvorsitzende der GÖD Tirol und jetzige Ehrenvorsitzende, Martin Strimitzer, feierte seine 50-jährige Mitgliedschaft. Eines der ältesten, anwesenden Mitglieder feierte mit 93 Jahren ihre 60-jährige Zugehörigkeit... Gratulation und alles Gute allen JubilarInnen!

Rainer Gerzabek ■■

Fotos: GÖD Tirol/Christian Muehner

Ober-Wunderlich Herbert Oberhofer animierte alle GÖD-Mitglieder zum Mitsingen.



ÖGB-Tirol-Landesvorsitzender Otto Leist: „Immer weniger Menschen müssen immer mehr leisten.“



Die Herren Wunderlich unterhielten feinsinnig musikalisch die über 300 Festgäste im Messesaal in Innsbruck.



50-er



60-er

Jetzt kommt die

LANDESSCHULRAT
BILDUNGSABTEILUNG
DES LANDES TIROL

Bildungsdirektion

Mehr Fragen als Antworten hat die neue Bildungsreform aufgeworfen. Spannend wird die Umsetzung allemal.

„Das Kapitel ‚Schulorganisations-Paket Bildungsdirektion‘ in der ausverhandelten Bildungsreform beinhaltet sehr viele gravierende Neuerungen für die österreichische Schulverwaltungsorganisation. In Tirol werden – vorbehaltlich der Zustimmung durch die ‚Grüne Parlamentsfraktion – der Landesschulrat und die Bildungsabteilung des Landes zu einer Bildungsdirektion zusammengelegt“, informiert Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol.

„Wie dies in der Praxis mit welchen Kompetenzen und welcher personellen Ausstattung funktionieren wird, bleibt abzuwarten. Es gibt zahlreiche Unklarheiten und spannend wird auch die Festlegung der inneren Organisation mittels Bundesgesetz unter Mitwirkung der Länder“, findet Seier weiters. „Tatsache ist, dass die personelle Ausstattung im internationalen Vergleich katastrophal ist.



Walter Meixner: „Wirklich problematisch sehen wir im Pflichtschulbereich die angedachten Richtgrößen für Schulen (MindestschülerInnenzahl 200) im Tiroler Raum.“

Wer sich hier vielleicht Einsparungen erwartet, wird auch mit Hilfe der GÖD eines besseren belehrt werden.“

Diktatorische Eintopf-Verordnung

„Bei der Bildungsreform wird die Schulautonomie nur in homöopathischen, verschwindenden Dosen gestärkt. Stattdessen wird in diktatorischer Manier ein Eintopf verordnet, indem in Modellregionen die Wahlfreiheit und somit das bewährte Gymnasium abgeschafft werden soll – noch dazu ohne Einbeziehung der Schulpartner“, stellt Karl Digruber, Vorsitzender der Landesvertretung der AHS-LehrerInnen, fest.

Die beteiligten Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen werden sich einen derartigen Demokratie- und Bildungsabbau nicht bieten lassen, ist sich Digruber sicher. „Damit wird der Preis für die Tiroler Politikerinnen und Politiker bei der Einrichtung von Modellregionen sehr hoch werden.“

Überraschungen am laufenden Band

„Vieles, was an Neuerungen in der Bildungsreform dargestellt wird, ist im Pflichtschulbereich schon lange Realität

Was bringt die neue Bildungsreform dem „Endverbraucher“ wirklich?



Fotos: GÖD Tirol/Christian Murcher

(zB. alternative Leistungsbeurteilung) bzw. schon lange überfällig (Sprachstartkurse)“, erklärt Walter Meixner, Vorsitzender der Landesvertretung der PflichtschullehrerInnen. „Wirklich problematisch sehen wir im Pflichtschulbereich die angedachten Richtgrößen für Schulen (MindestschülerInnenzahl 200) im Tiroler Raum.“

Was bringt die Reform für den „Endverbraucher“? Meixner: „Wer die Lehrerinnen und Lehrer nun verwaltet und bezahlt, wird den Schülerinnen und Schülern ziemlich egal sein. Die finanzielle Autonomie wird wieder einmal Mangelverwaltung sein. Das geht für mich schon aus folgendem Zitat aus der Vorlage des Ministerrats hervor: Für die gesamte Modellregion werden keine zusätzlichen finanziellen Mittel vom Bund zur Verfügung gestellt!“

Entschieden abzulehnen ist für Meixner weiters die Möglichkeit, LehrerInnenstellen in Supportpersonal umzuwandeln. „Ganz im Gegenteil müsste im

Pflichtschulbereich nicht nur mehr Supportpersonal vorhanden sein, sondern auch die Maßzahlen längst der Realität angepasst werden.“

Schließlich findet Walter Meixner noch, dass Autonomie nicht mit weniger Kontrolle gleichzusetzen ist. „Und mehr Kontrolle bedeutet aber wieder mehr administrative Tätigkeit. Arbeitszeit, die letztendlich den Schülerinnen und Schülern wieder fehlt.“

Meixner: „Wie die Verwirklichung der Bildungsdirektionen passiert, ist uns noch völlig unklar. Ambitioniert, vielleicht

auch etwas utopisch klingt hingegen der weitere Fahrplan...“

„Der Entwurf zur Bildungsreform enthält zweifellos gute Ansätze und brauchbare Ideen wie die Stärkung der Kindergarten Ausbildung, einige Punkte sind aber noch zu diskutieren“, meint Anita Aufschnaiter, Vorsitzende der Landesvertretung der BMHS-LehrerInnen. „Mit Bedauern stelle ich aber fest, dass die Interessensvertretung der Lehrerinnen und Lehrer mit keinem Wort erwähnt wird.“

Rainer Gerzabek ■■

Alles über die Bildungsreform

Die Bildungsreformkommission setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Die MinisterInnen **Gabriele Heinisch-Hosek** und **Johanna Mikl-Leitner** sowie **Josef Ostermayer** von Bundesseite und den Landeshauptleuten **Wilfried Haslauer**, **Michael Häupl**, **Peter Kaiser** und **Günther Platter**.

Nähere Infos zur Bildungsreform finden Sie unter

<https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2015/20151117.html>

Gewinnen mit dem TirolBlick und Sportshop Alpbachtal:

Aktuelle Winter-sportausrüstung!

Fotos: Sportshop Alpbachtal



Mit dem GÖD-Magazin „TirolBlick“ wird es noch schneller Winter: Gewinnen Sie mit etwas Glück aktuelle Sportbekleidung.

Nicht nur, dass der Sportshop Alpbachtal allen GÖD-Mitgliedern eine tolle Ermäßigung auf das gesamte Sortiment anbietet (siehe unten) – jetzt kann man auch noch attraktive Preise (siehe Fotos) als TirolBlick-Leser/in gewinnen: Eine Skibrille der Marke Scott (Replay light sensitive), einen POC Rückenprotektor (VPD Spine Vest) und einen Alpina-Skihelm (GRAP 2.0).

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie untenstehenden Kupon ausgefüllt bis 15. Jänner 2016 an die GÖD Tirol, Kennwort: Gehaltserhöhung, Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TB-Gewinnspiel

Wie hoch ist die Gehaltserhöhung mit 1.1.2016? (Bitte richtige Zahl ankreuzen)

- unter 1 Prozent
- 1 Prozent
- 1,3 Prozent

Name:.....

Adresse:.....

Telefon:.....



AKTION für alle GÖD Mitglieder

20 % Preisnachlass

auf das gesamte Sortiment inkl. Ski- und Snowboardservice